

Beschluss-Vorlage 2019/0325 zur Sitzung am 28.11.2019
für den Betriebsausschuss Stadthalle

TOP 2

öffentlich

Betreff: Bericht zur Sanierung der Hagelschäden vom 10.06.2019

Finanzielle Auswirkungen?	X	Ja	Nein
---------------------------	---	----	------

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme:</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro 419.000,00	Euro	Euro

<u>Veranschlagt</u>		mit		<u>Ansatz</u>	
im Wirtschaftsplan:				im Wirtschaftsplan	Euro
2020	294.000,00		Euro	Bereits vergeben	Euro
2021	125.000,00		Euro		

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin			
X wurde gehört	X	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Hagel am 10. Juni 2019 hat auch an der Stadthalle Schäden verschiedenster Art verursacht. Es wurden alle vier Leuchtschriften vom Künstler M. Nannucci zerstört. Des Weiteren wurden ein defektes PV-Modul, sechs Glasscheiben, eine defekte Balkonüberdachung, defekte Windmesser und Vogelschutznetze festgestellt. Die größten Schäden traten jedoch an den Dächern über dem Orlandosaal auf.

Alle Schäden wurden der Versicherung zeitnah gemeldet. Die erste Begehung mit einem Gutachter der Versicherung fand am 04. Juli 2019 statt. Nachdem ersichtlich wurde, dass die Schäden über 100.000 € lagen, wurde von der Versicherung ein Großschadengutachter eingesetzt. Dafür wurde eine zweite Begehung in Anwesenheit des Großschaden-Gutachters der Versicherung am 08. August 2019 durchgeführt. Die Hauptschäden betreffen die Kunst am Bau und die Folien- und Blechdächer über dem Orlandosaal. Kosten laut Kostenschätzung Summe € 375.000 für die Flachdächer, plus € 44.000 für die Kunst am Bau.

Kunst am Bau:

Die vier Schriften, die sich über der Bibliothek (**IM ANFANG WAR DIE TAT**), über der Stadthalle (Richtung Landsberger Straße – **BLENDING THE VISIBLE WITH THE INVISIBLE** ; Richtung Bühnenhof –

NO MONOLOGO MA DIALOGO) sowie über der Harfe am Bahnhof (**TOUT EST ENCORE A FAIRE**) befinden wurden durch den Hagel großflächig zerstört. Als Sofortmaßnahme wurden sämtliche losen Teile mittels Hubsteiger abgebaut. Ein Angebot zur Sanierung liegt der Versicherung vor und wird gerade vom Gutachter geprüft.

Inzwischen wurden die kompletten Schriften von den Dächern entfernt und eingelagert, damit keine weiteren Gefährdungen bei einem erneuten Sturm auftreten können. Aufgrund der Bauart und dem Alter der Schriften müssen hier, trotz der zwischen 2011 und 2013 erfolgten Sanierung, die Schriften inklusive Trägerkonstruktion erneuert werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die Versicherung prüft momentan, ob diese Schrift durch die Versicherungspolice abgedeckt ist, da sie sich auf einem Fremdgebäude (Harfe am Bahnhof) befindet.

Sobald eine Entscheidung vorliegt, kann der Auftrag erteilt werden. Die neuen Schriften können dann frühestens im Frühling 2020 wieder montiert werden. Dies ist abhängig vom Wetter, bzw. den Temperaturen.

Dächer:

Bei der ersten Schadensaufnahme waren auf den Blechdächern des Längsbau nur Dellen zu sehen. Später gab es einen Wassereintritt beim Orlandosaal. Als Ursache wurden Schäden an den Foliendächern ermittelt. Da diese Dächer nur schwer zugänglich und nicht einsehbar sind, wurden diese Schäden im Rahmen der ersten Begehung nicht entdeckt.

Im Zuge dessen hat man auch Schäden an den Blechdächern über dem Orlandossal festgestellt. Hier muss der Hagel scharfkantig und im rechten Winkel aufgetreten sein. Nur so lässt sich das komplett andere Schadensbild gegenüber dem Längsbau erklären.

Als Sofortmaßnahme wurden die Foliendächer mit einer zusätzlichen Abdichtungsbahn beklebt. Auf den Blechdächern wurden 433 Löcher aufgefunden und provisorisch mit Blechstücken verklebt. Damit ist ein weiteres Eindringen von Wasser gestoppt. Da es aber noch sehr viele Haarrisse geben kann, die erst nach dem ersten Winter erkennbar werden, müssen diese Blechdächer komplett erneuert werden. Eine weitergehende Sanierung kann erst nach Ausschreibung der entsprechenden Arbeiten in 2020 (3 Blöcke à 4 Wochen) und 2021 (2 Blöcke à 4 Wochen) erfolgen. Diese Termine kommen aufgrund der vertraglichen Belegungen der Stadthalle und der Aufwandsdauer für die Sanierung zustande. Außerdem ist durch die architektonische Form des Blechdaches (konisch verlaufende Blechfalze) eine längere Vorlaufzeit notwendig.

Die Kosten für die Dachsanierung sind durch die Versicherung abgedeckt.

Der Ausschuss wird über die weitere Vorgehensweise informiert.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Sachbericht zur Kenntnis und stimmt der Vorgehensweise zu.

Medea Schmitt

genehmigt OB